

PRESSEDIENST 205/13
07.10.2013

"Auch ohne Haare bin ich o.k."

Brustkrebsaktionstag am Knappschaftskrankenhaus

"Der Tag hat Mut gemacht", zieht eine Patientin Bilanz. Der Brustkrebsaktionstag des Knappschaftskrankenhauses rief dazu auf, sich ohne Tabus einer solchen Erkrankung und dem im Zuge einer Chemotherapie oft unvermeidlichen Haarverlust zu stellen. Am Ende stiegen rund 200 rosa Luftballons auf als Zeichen der Solidarität mit allen Betroffenen.

"Wir haben bewusst provokant eingeladen zu der Veranstaltung", betont Dr. Frank Schmolling, Chefarzt der Frauenklinik am Knappschaftskrankenhaus. Plakate und Flyer zeigten einen haarlosen Frauenkopf. Die Botschaft auch aus dem Mund von Referentinnen: "Auch ohne Haare bin ich o.k."

Dass diese Erkenntnis nicht leicht fällt, unterstrich Dr. Schmolling. "Der Haarverlust ist zusätzlich zur Erkrankung ein quälender Einschnitt in die persönliche Lebensqualität." Deshalb gebe es heute viele modische Möglichkeiten, den Haarverlust auch zu verdecken. Das unterstrich eine Modenschau, bei der Perückenvarianten gezeigt und Kopfbedeckungen vorgestellt wurden. An Messeständen wurde beraten und wurden entsprechende Produkte gezeigt. "Betroffene Patientinnen erhalten heute schon im Krankenhaus vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote auch zu solchen Fragen", so Dr. Schmolling.

Tombola und Waffelbackaktion brachten eine Spende von 300 Euro für die deutsche Krebshilfe ein. Zum Abschluss des Aktions- und Informationstages stiegen die Luftballone mit vielen guten Wünschen von Betroffenen und Angehörigen auf.